

Uster, Teil 2: Wirtschaft und Gewerbe

Stark vernetzt: Wesentlich für das gute Zusammenspiel von Vertretern aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Bildung und Kultur ist die gepflegte und offen gelebte Kommunikationskultur. Wirtschaftsforum und Gewerbeverband Uster bilden mit zahlreichen Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und intensivem Austausch unter den Mitgliedern ein starkes Netzwerk, das sich dank guter Zusammenarbeit mit der kantonalen Wirtschaftsförderung und Kontakten innerhalb des Wirtschaftsraums «Greater Zurich Area» auch überregional ausweitet und etabliert.



Im Gespräch mit Ursula Mengelt
Präsidentin des Wirtschaftsforum Uster und Geschäftsführerin und Inhaberin der Mengelt Vermögensverwaltung AG.

Weshalb macht eine doppelte Mitgliedschaft – beim Gewerbeverband und Wirtschaftsforum Uster – Sinn?

Sie macht Sinn, weil wir unser Tun auf das Vermitteln von Denkanstössen und Aufzeigen zukünftiger Trends fokussieren, wogegen sich der Gewerbeverband mit operativen Fragen auseinandersetzt. Als Beispiel verweise ich auf unsere, im 2012 veröffentlichte Projektstudie «Ein attraktives Zentrum für Uster». Mit der Organisation von themenspezifischen Anlässen und Workshops, wo Meinungen untereinander ausgetauscht werden, Gegensätzliches diskutiert, Fragen gestellt und beantwortet werden können, treten wir als Brückenbauer zwischen den verschiedenen Akteuren auf, damit der eingeschlagene Weg zu einem attraktiven Wirtschafts- und Wohnstandort konstruktiv vorankommt. Unsere Ideen und Vorschläge bringen wir aktiv ein, indem wir in unterschiedlichen Gremien mitwirken. All dies könnten wir ohne finanzielle und ideelle Unterstützung unserer Mitglieder nicht bewerkstelligen.



Eine der Visionen für Uster in den kommenden 10 Jahren: das Zeughausareal als kultureller Treffpunkt.

Bild: tba/Archiv

Sie möchten sich u. a. auf Trends fokussieren. Können Sie ein konkretes Beispiel nennen?

Im Rahmen des Projekts «Stadt-raum Uster 2035» ist es wichtig, dass wir uns nicht nur mit dem Hier und Jetzt sondern mit dem Morgen beschäftigen. Angedacht sind deshalb Zukunftstrends zu Themen wie Verkehrspychologie (wie entwickelt sich die Mobilität der Zukunft und insbesondere die der Städte) oder Digitalisierung (wie wird diese das Leben, das Wohnen, das Arbeiten und die Wirtschaft in urbanen Gebieten verändern).

Auf welchem Anlass bereiten Sie sich zur Zeit vor?

Die Veranstaltungen WFU Practice Anlass vom 9. Mai 2017 zum Thema «Möglichkeiten und Chancen der Nachlassplanung» sowie der Top-Anlass vom

19. September 2017, wo wir neueste Erkenntnisse thematisieren über «Frauen und Männer sind nicht nur anders, sie reden und hören auch unterschiedlich» sind aufgegleist. In Planung ist der Insider-Anlass (nur für Mitglieder) im Herbst.

Welches Thema brennt zur Zeit unter den Nägeln?

Am 13. Februar 2017 hat der Gemeinderat grünes Licht gegeben für ein Public-Private-Partnership-Projekt, welches von einem neuen «Vorstand Herzkern» mit Mitgliedern vonseiten der Stadt Uster, des WFU, des GVV und aus Detaillisten geleitet wird. Basierend auf unserer neu ausgerichteten Strategie und des erstellten Businessplans Herzkern 2015

wird sich dieses für Massnahmen im städtebaulichen, sozialen und kulturellen Umfeld engagieren. Es gilt nun dieses Projekt in der Startphase zu begleiten, damit es wirkungsvoll abheben kann. Mit der öffentlichkeitswirksamen Umsetzung, welche an gewissen Standorten schon sichtbar ist, wird Usters Zentrum weiter an Attraktivität gewinnen.



Gibt es ein Thema, das Ihnen besonders stark auf dem Magen liegt?

Gerichtspratz: Wir wissen noch nicht, ob die Qualität des privaten Gestaltungsplans für den Gerichtspratz den städtebaulichen Anforderungen genügen wird. Wir erachten das Geviert um den Gerichtspratz als Schlüsselgrundstück für die Vernetzung des öffentlichen Raums. Der Platz vernetzt das Zentrum einerseits mit dem Zeughausareal und andererseits auch mit den öffentlichen Gebäuden (Schulen) und dem Stadtpark. Sollte die Qualität dieses Orts und damit verbunden die Erdgeschossnutzungen nicht mit einem Leitbild gesichert werden, könnte die gleiche unbefriedigende Aussenraumgestaltung wie beim Kern Nord entstehen. Dies muss verhindert werden. Wir versuchen unsere Anliegen in diversen Arbeitsgruppen geltend zu machen.

Auf welchen Erfolg sind Sie besonders stolz, den Sie auf

das Konto Ihrer Organisation buchen können?

Mit der Projektarbeit «Ein attraktives Zentrum für Uster» waren wir uns bewusst, dass die Arbeit nicht abgeschlossen war sondern in Wirklichkeit erst begonnen hat. Wir haben zugesichert, dass wir den langfristigen Umsetzungsprozess als aktive Mentorin begleiten werden. So haben wir unsere Vorstellungen zu der auf die neuen Bedürfnisse der Stadt ausgerichteten Standortförderung inklusive Organisationsstruktur eingebracht. Hervorheben möchte ich die erfolgreiche Abstimmung zum Gestaltungsplan Zeughausareal, wo wir als WFU den Lead im Pro-Komitee eingenommen haben. Im Weiteren ist nun auch das Projekt «Herzkern Uster», welches als wichtiger Aspekt unserer Projektarbeit hervorgehoben, vom Gemeinderat bewilligt worden und die operative Arbeit steht in den Startlöchern.

Wie lautet Ihr Rezept, um den Steuerfuss weiterhin auf gleichem Niveau zu halten?

Die Globalkredite konnten grossmehrfach auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Dies zeugt von der Budgetdisziplin des Stadtrats. Hohe Investitionen in Uster stehen an. Dabei das Ausgabenwachstum im Griff zu halten ist eine herausfordernde Aufgabe. Deshalb wird meines Erachtens eine klare und restriktive Investitionsplanung notwendig sein, ebenso eine periodisch wiederkehrende Leistungsüberprüfung.

Wo besteht Ihrer Meinung nach Sparpotenzial?

- Der Sachaufwand und der Personalaufwand der Stadt Uster pro Einwohner im Vergleich zu Gemeinden wie Dübendorf, Bülach, Dietikon oder Wädenswil sind hoch. Im Hinblick auf weiteres Bevölkerungswachstum ist dies als Vorinvestition vielleicht angebracht, heisst aber, dass das Wachstum der Verwaltung nicht mit dem geplanten Bevölkerungswachstum mithalten darf.
- Digitalisierung in der Verwaltung vorantreiben (interaktive Website, Vereinfachung der Bewilligungsverfahren, Abbau administrativer Hürden...)
- Fusion der Schulgemeinden
- Überprüfung der Synergien zwischen Verwaltung und den Schulen (Immobilien/Liegenschaften, Informatik)
- Die «Generelle Leistungsüberprüfung» des Stadtrats hat Sparpotenzial aufgezeigt. Nun gilt es dieses konsequent umzusetzen.

Wo lohnt es sich zu investieren?

In ein attraktives Zentrum und in eine zukunftsgerichtete kommunale Richt- und Nutzungsplanung.

Wie sieht Ihre Vision für Uster in 10 Jahren aus?

- Die Anzahl Arbeitsplätze wächst im Gleichschritt mit der Wohnbevölkerung
- Umfahrung Uster West zur Entlastung des Zentrums ist gebaut
- Im Zeughausareal finden Konzerte, Theater und Kino in ansprechendem Ambiente statt
- Eine weitere Unterführung Aathal ist in Planung
- Flaniermeile im Zentrum ist verwirklicht und belebt
- Ein Ausflugsrestaurant am See bereichert das Naherholungsgebiet
- Mit dem Illuster, allenfalls auch mit der Neupositionierung des Uschter 77 weist Uster im Zentrum weiterhin zwei attraktive Standorte für Grossverteilern aus
- Das Stadtzentrum wird wöchentlich durch Events belebt, die sich dank attraktiven konsumfreien Plätzen im Kern Süd und Kern Nord sowie beim Gerichtspratz so richtig entfalten können

Weshalb schlägt Ihr Herz für den Standort Uster?

Weil ich hier zu Hause bin.

Lenzlinger

Doppelböden | Parkett Teppiche
Bodenbeläge | Metallbau
| Zeltvermietung

Lenzlinger Söhne AG, Nänikon/Uster
Tel. 058 944 58 58, www.lenzlinger.ch

Brunnackerstrasse 2 • 8610 Uster
Tel. 044 940 60 25 • Fax 044 940 60 26

STRAUBHAAR JUN.

SICHERHEITSBESCHLÄGE

FLUCHTWEG KONZEPTE

Allgemeine Schlosserarbeiten • Schloss-Service
Schliessenanlagen • Einbruchsicherungen • Notöffnungen

SCHLÜSSELSERVICE

Pflege im Zentrum

Persönlich – Familiär – Kompetent

Neu auch Spitex

Bei uns können Sie sich Ihre Pflege und Betreuung leisten – ohne Kompromisse!

Hausbesichtigung jederzeit möglich!
Frischmahlzeiten – frisch gekocht, inkl. ein Getränk (kein Alkohol) und geliefert für insgesamt Fr. 15.– im Raum Uster.
Rufen Sie uns an.

Prix Santé – Pflege im Zentrum + Spitex
www.prixsante.ch | +41 43 466 94 64